

IG „Vernünftiger Hochwasserschutz an der Thur“

IG VH Thur / Sekretariat

c/o Wendelin Brand

Churfürstenstrasse 29

9630 Wattwil

Mail ig-thursanierung@bluewin.ch

Tel 079 360 6527

PRESSE-MITTEILUNG vom 13. Juni 2023

Kahlschlag der einzigartigen Wattwiler Thurallee

Der Kanton will 100 Kilometer Fließgewässer neu beschatten

Gemäss [Medienmitteilung des Kantons](#) hat die seit elf Jahren tätige Wald-Wild-Lebensraum-Kommission für den diesjährigen Weiterbildungstag die Themen «Klimawandel» und «Kantonale Strategie Anpassung an den Klimawandel» gewählt. Der Anlass fand am 7. Juni im Bürgerwald in der Gemeinde Uznach statt. Dabei stellten drei kantonale Fachstellen an verschiedenen Posten Risiken und Massnahmen vor. So hält zum Beispiel das Amt für Natur, Jagd und Fischerei (ANJF) zum klimabedingten Temperaturanstieg fest: „Werden Fließgewässer zu warm, steigt das Risiko, dass Fische und andere Wasserlebewesen sterben oder sich ihre Verbreitungsgebiete verändern. Mit der Beschattung von Uferböschungen mit Bäumen und Büschen, will das ANJF den Temperaturanstieg der Gewässer verlangsamen“. Beim erwähnten Anlass wurde darüber informiert, dass das ANJF in den nächsten zwei Jahren im Kanton rund 100 Kilometer Fließgewässer neu beschatten will.

Der Kanton will die einzigartige Wattwiler Thurallee kahlschlagen

Ebenfalls am 7. Juni zeigte die IG „Vernünftiger Hochwasserschutz an der Thur“ (IG VH Thur) an einer Info-Veranstaltung den mehr als 100 Besuchenden auf, dass das Kantonale Amt für Wasser und Energie beim 110 Millionen-Projekt „Thursanierung Wattwil“ genau das Gegenteil plant. Für dieses Bauvorhaben liegen noch bis zum 30. Juni rund 130 Dokumente mit einem Umfang von knapp 2'000 Seiten zur öffentlichen Mitwirkung auf. Demnach plant das Kantonale Amt für Wasser und Energie, in Wattwil beide Ufer der Thur auf einer Strecke von knapp 5 Kilometern kahlschlagen und sämtliche Büsche und Sträucher und bis zu 400 prächtige, gross gewachsene und z. T. 100 Jahre alte Alleebäume abzuholzen. Danach wird es viele Jahrzehnte dauern, bis die nach Abschluss der mehrjährigen Bauarbeiten neu gesetzten Alleebäume ausgewachsen sind und wieder in vollem Umfang Schatten spenden können. Die IG VH Thur hat schon mehrfach darauf hingewiesen, dass diese Pläne ökologisch unsinnig sind, weil sie die Klimaerwärmung fördern und regelmässige Notabfischungen und Mückenplagen nach sich ziehen werden.

Mittels Teilnahme an der Mitwirkung protestieren

Die komplett gegenteiligen Vorhaben von zwei kantonalen Amtsstellen irritieren. Umso mehr fordert die IG VH Thur das Amt für Wasser und Energie auf, dem guten Beispiel des ANJF zu folgen und bei der Thursanierung Wattwil die Baumallee in voller Pracht und Länge unbehelligt zu belassen (und zwar auch für die 1. Etappe). Gleichzeitig ruft die IG VH Thur die Bevölkerung auf, mittels Teilnahme an der noch bis zum 30. Juni laufenden [Mitwirkung](#) gegen den beabsichtigten Kahlschlag der einzigartigen Wattwiler Thurallee zu protestieren.

Fotos (vgl. Attachments)

10 Jahre nach der 1. Thursanierung



30 Jahre nach der 1. Thursanierung



Thurallee heute



Thurallee heute



Die Interessengemeinschaft „Vernünftiger Hochwasserschutz an der Thur“ (IG VH Thur) besteht seit mehr als 5 Jahren. Sie setzt sich zusammen aus privaten Thur-Anstössern sowie Unterzeichnenden der Thursanierungs-Petition aus dem Jahr 2017 und Vertretern der Landwirtschaft.

Die Kernanliegen der IG VH Thur sind

- ein wirksamer und nachhaltiger Hochwasserschutz im Gebiet von Ulisbach bis Schomatten (bzw. bis zur Einmündung Berglistrasse),
- der Erhalt des besten Kulturlandes und der vielen prächtigen Alleebäume entlang der Thur,
- die Bekämpfung des immensen Landverbrauchs entlang der Thur,
- der Schutz des Privateigentums der betroffenen Thur-Anstösser,
- keine dauerhafte Verbreiterung der Thurwege von Ulisbach bis Schomatten,
- sowie Bau- und Folgekosten möglichst tief halten

Kontaktpersonen IG-Kernteam:

Wendelin Brand
079 360 65 27

Martin Gämperle
078 600 79 20

Hans Frei
079 405 17 73

Emil Zwingli
079 406 28 79